

ERFAHRUNGSBERICHT AUSLANDSSTUDIUM

ANGABEN ZUM AUSLANDSSTUDIUM

- University of British Columbia, Vancouver, BC, Canada
- September – Dezember 2025 (WS25)
- Faculty of Forestry
- Jannis Hickisch (jannis-hickisch@outlook.de)

VORBEREITUNG

Die Bewerbung und die Vorbereitungen für mein Auslandssemester an der University of British Columbia begannen bereits rund ein halbes Jahr vor dem eigentlichen Aufenthalt. In dieser Zeit mussten zahlreiche Formulare ausgefüllt sowie ein verpflichtender Sprachtest absolviert werden. Besonders wichtig war es, die jeweiligen Fristen im Blick zu behalten und sich frühzeitig um Stipendien und weitere Fördermöglichkeiten zu kümmern. Der organisatorische Aufwand ist insgesamt nicht zu unterschätzen, jedoch wird man während des gesamten Prozesses sehr gut vom International Office unterstützt.

Die Bewerbung und die Vorbereitungen für mein Auslandssemester an der University of British Columbia begannen bereits rund ein halbes Jahr vor dem eigentlichen Aufenthalt. In dieser Zeit mussten zahlreiche Formulare ausgefüllt sowie ein verpflichtender Sprachtest absolviert werden. Besonders wichtig war es, die jeweiligen Fristen im Blick zu behalten und sich frühzeitig um Stipendien und weitere Fördermöglichkeiten zu kümmern. Der organisatorische Aufwand ist insgesamt nicht zu unterschätzen, jedoch wird man während des gesamten Prozesses sehr gut vom International Office unterstützt.

Bei Fragen könnt ihr euch jederzeit gerne an mich wenden.



Abb. 1 Round Mountain

UNTERKUNFT

Ich wohnte während meines Auslandssemesters in einer der Studentenunterkünfte auf dem Campus, den Walter Gage Towers. Dafür hatte ich mich bereits frühzeitig beworben, was auch dringend zu empfehlen ist, da die Aufnahmequote für die Studentenwohnheime an der UBC bei etwa 50 % liegt.

Mit monatlichen Kosten von rund 705 € ist diese Unterkunft – gemessen an den sonst sehr hohen Mieten in Vancouver – vergleichsweise günstig. Das Wohnheim selbst ist zwar inzwischen etwas in die Jahre gekommen, jedoch machen die beeindruckenden Ausblicke auf Vancouver Island und den Pazifik diesen Punkt mehr als wett.

Ich hatte das Glück, mit einem Kommilitonen der TH Rosenheim zusammenzuwohnen, zusätzlich teilte ich mir die Wohnung mit vier kanadischen Studenten. Das Wohnheim verfügt über eine Lobby sowie Aufenthaltsräume mit Billard- und Tischtennismöglichkeiten, außerdem gibt es Waschräume und weitere Gemeinschaftseinrichtungen. Da viele Exchange Students in den Walter Gage Towers wohnen, ergaben sich häufig spontane gemeinsame Abende und ein sehr internationales, offenes Miteinander.



Abb. 2 Sicht auf Bowen Island

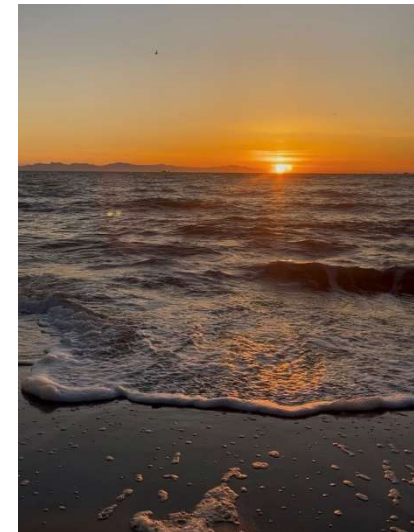


Abb. 3 Wreck Beach

STUDIUM AN DER GASTHOCHSCHULE

Über die Online-Ressourcen der UBC erhält man einen sehr guten Überblick über die angebotenen Kurse. Es empfiehlt sich, die Kurswahl frühzeitig mit den Auslandsbeauftragten der TH Rosenheim abzustimmen, insbesondere im Hinblick auf eine mögliche Anerkennung der Leistungen. Um als Vollzeitstudent zu gelten, ist man verpflichtet, mindestens drei Kurse mit jeweils drei Credits zu belegen. Da ich mich zum Zeitpunkt meines Auslandssemesters bereits im 7. Semester befand, hatte ich nur noch wenige offene Module und somit kaum Möglichkeiten zur Anrechnung. Aus diesem Grund belegte ich folgende Kurse:

WOOD 276 – Mechanics of Wood Products

Dieser Kurs stellt eine Einführung in die Statik dar. In kurzer Zeit werden viele Themen im Schnelldurchlauf behandelt. Neue interessante Einblicke in die Herangehensweise in Nord Amerika. Ergänzt wurde der Kurs durch zusätzliche Übungsstunden, in denen Aufgaben und technische Fragestellungen gemeinsam diskutiert wurden.

CONS 210 – Visualizing Climate Change

Ein sehr interessanter Kurs mit Fokus auf den Klimawandel. Er ist besonders empfehlenswert für Studierende, die sich intensiver mit den Ursachen und Folgen des Klimawandels auseinandersetzen möchten. Der Kurs beinhaltete zahlreiche Assignments und Quizze, verzichtete jedoch auf eine klassische Abschlussprüfung.

UFOR 101 – Greening the City

Dieser Kurs beschäftigte sich mit Stadtplanung im Kontext grüner Infrastruktur. Inhaltlich war er zu Beginn spannend, entsprach jedoch langfristig nicht ganz meinen persönlichen Interessen. Der Arbeitsaufwand war hoch, da mehrere Quizze, Assignments sowie eine Abschlussprüfung Teil des Kurses waren.

Rückblickend denke ich – und vermutlich gilt das für viele Ingenieurstudiengänge –, dass es sinnvoller gewesen wäre, ausschließlich technische Kurse zu belegen. Der Statik-Kurs bot für mich mit Abstand den größten akademischen Mehrwert.



Abb. 4 Thunderbird Stadium

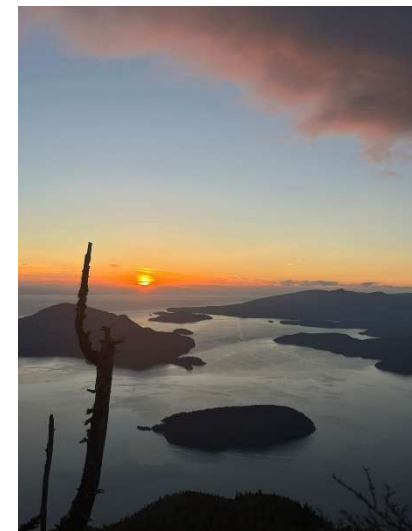


Abb. 5 Saint Marks Summit

ALLTAG UND FREIZEIT

Bereits am ersten Tag lernt man beim Orientation Day viele neue Leute kennen. Darüber hinaus bieten die zahlreichen Clubs und studentischen Organisationen eine sehr gute Möglichkeit, Kontakte zu knüpfen und Menschen mit ähnlichen Interessen kennenzulernen.

Wie bereits erwähnt, hatte ich das Glück, mein Auslandssemester gemeinsam mit einem Freund und Kommilitonen der TH Rosenheim zu verbringen, was den Einstieg zusätzlich erleichtert hat.

Für mich lag ein besonderer Fokus auf der beeindruckenden Natur British Columbias, die mich nachhaltig begeistert hat. Ich nutzte jede Gelegenheit für Wanderungen und Ausflüge, um die Landschaft zu erkunden. Darüber hinaus bietet sich Vancouver aufgrund seiner Lage hervorragend an, sowohl andere Städte Kanadas als auch die USA zu bereisen. So nutzten wir die Gelegenheit unter anderem für einen Städtetrip nach San Francisco.

FAZIT

Für mich war das Auslandssemester an der UBC eine unglaublich schöne Erfahrung und die Erfüllung eines lang gehegten Traums, einmal in Nordamerika zu studieren. Ich habe zahlreiche tolle Menschen kennengelernt, viele neue Eindrücke gesammelt und unvergessliche Erlebnisse mitgenommen. Ich bin mir sicher, dass ich nach Vancouver zurückkehren werde.

Abschließend möchte ich noch empfehlen, unbedingt eine zusätzliche Auslandskrankenversicherung abzuschließen, da der Mindestversicherungsschutz der UBC (iMED) aus meiner Sicht nicht ausreichend ist.



Abb. 6 Round Mountain



Abb. 7 Pump Peak